



## **Projekte *SCHULEWIRTSCHAFT* in NRW**

**Sonderreihe Heft 30**

ISSN 0179-6763

Sonderreihe *SCHULEWIRTSCHAFT* Heft 30

<sup>3</sup> 2008

Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT* NORDRHEIN-WESTFALEN

Uerdinger Straße 58-62

40474 Düsseldorf

☎ 0211/4573 246 FAX 0211/4573 144

<http://www.bildungswerk-nrw.de>

e-mail: [bw-nrw@bildungswerk-nrw.de](mailto:bw-nrw@bildungswerk-nrw.de)

Redaktion: Dr. Gudrun Ramthun / Angela Ebert

## **Vorwort**

Die Arbeitskreise *SCHULEWIRTSCHAFT* NRW haben das Ziel, die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Schulen, Unternehmen und Wirtschaftsverbänden zu fördern.

In diesem Rahmen werden landesweite oder regionale Projekte durchgeführt, die Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern durch ihre Praxisnähe Zugang zur Berufs- und Arbeitswelt ermöglichen.

Die Verbesserung der Berufsorientierung ist ein wichtiges Standbein der Arbeit *SCHULEWIRTSCHAFT*. Dabei wird durch Projekte verstärkt versucht, Schülerinnen und Schüler für MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) zu begeistern und ihr Berufsspektrum entsprechend zu erweitern.

Die vorliegende Broschüre informiert über die vielfältigen Projekte der Arbeitskreise *SCHULEWIRTSCHAFT* in NRW. Sie ist in landesweite und regional begrenzte Projekte unterteilt. Jedes Projekt wird hinsichtlich seines Ziels, der Art und Weise der Durchführung sowie dem Zugang zu weiteren Informationen kurz beschrieben.

Düsseldorf, im Oktober 2008

Dr. Gudrun Ramthun  
Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT* NRW



# INHALT

	Seite
<b>Vorwort</b>	3
<b>Was ist <i>SCHULEWIRTSCHAFT</i></b>	7
<b>Landesweite Projekte <i>SCHULEWIRTSCHAFT</i> in NRW</b>	9
<b>REGIONALE Projekte <i>SCHULEWIRTSCHAFT</i> in NRW in:</b>	
• Bielefeld	22
• Bochum	27
• Dortmund	33
• Düren	35
• Düsseldorf	40
• Duisburg	45
• Hagen	47
• Köln	53
• Krefeld	54
• Wuppertal	59
<b><i>SCHULEWIRTSCHAFT</i> Publikationen</b>	67
<b>Zusammenarbeit <i>SCHULEWIRTSCHAFT</i> Nordrhein-Westfalen</b>	71



# Was ist *SCHULEWIRTSCHAFT*?

## Organisation

Die Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT* Nordrhein-Westfalen wurde zu Beginn der 60er als ein gemeinsames Projekt von Pädagogen und Vertretern der Wirtschaft gegründet. In der Landesarbeitsgemeinschaft sind heute über 100 Arbeitskreise *SCHULEWIRTSCHAFT* vereinigt.

Diese Arbeitskreise sind entweder schulformübergreifend oder schulformbezogen organisiert. Mit ihren jährlich ca. 500 Veranstaltungen vermitteln die Arbeitskreise Einblicke und Begegnungen mit der Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftswelt. Die Veranstaltungen finden hauptsächlich in Form von Betriebskundungen sowie Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen zu wirtschafts-, gesellschafts- und sozialpolitischen Themen statt.

Die Leitung der Arbeitskreise liegt in den Händen von Pädagogen; die regionalen Unternehmensverbände geben die organisatorischen Hilfen.

## Aufgaben und Ziele

Die Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT* Nordrhein-Westfalen versteht sich als Clearingstelle der lokalen Arbeitskreise *SCHULEWIRTSCHAFT*. Sie vertritt die Anliegen der Arbeitskreise bei Bildungs- und Kultusbehörden. Weitere Tätigkeitsbereiche sind die Erörterung von Grundsatzfragen und die Koordinierung der regionalen Tätigkeitsbereiche.

Die Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT* Nordrhein-Westfalen ermöglicht den Leitern der Arbeitskreise die Kommunikation und den Erfahrungsaustausch untereinander, gibt den regionalen Arbeitskreisen Anregungen und veröffentlicht die Ergebnisse der Arbeit.

Ferner wird durch ihn die Verbindung zwischen den Arbeitskreisen und der bundesweit orientierten *BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT SCHULEWIRTSCHAFT* hergestellt.

Fragen von besonderer pädagogischer, wirtschafts-, sozial- oder gesellschaftspolitischer Bedeutung werden in Sonderarbeitsgruppen behandelt. In ihnen arbeiten Pädagogen aus den regionalen Arbeitskreisen, Praktiker aus der Wirtschaft sowie Fachwissenschaftler und Fachdidaktiker zusammen.

## Lehrerfortbildung

Die Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT* Nordrhein-Westfalen bietet als freier Träger der Lehrerfortbildung Seminare für Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen an. Einige Seminare werden durch sie in eigener Regie veranstaltet.

Die Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT* Nordrhein-Westfalen kooperiert aber auch mit anderen freien oder staatlichen Trägern der Lehrerfortbildung.

Themenschwerpunkte sind:

- aktuelle Wirtschafts- und Sozialpolitik
- wirtschaftliche Bildung
- Lernen mit neuen Medien
- Berufswahlvorbereitung (methodische Hinweise zu Betriebserkundungen, Schüler- und Lehrerpraktika sowie Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen)
- Methodentraining (Plan- und Rollenspiel sowie computergestützte Simulationen)
- mathematisch- naturwissenschaftlicher Unterricht
- Schulmanagement und Schulprogrammentwicklung

### **Projekte SCHULEWIRTSCHAFT**

Folgende Projekte werden durch die Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Nordrhein-Westfalen vorangetrieben:

- Umfragen an Schulen, beispielsweise Schulmanagement, wirtschaftliche Grundbildung und Sponsoring
- Begabtenförderung und Wettbewerbe für Schülerinnen und Schüler, z.B. Internet-Planspiel „Wirtschaft“
- Förderung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts, „Verein mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center an Schulen“, MINT-EC und
- Symposien SCHULEWIRTSCHAFT

### **Publikationen**

Die Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT veröffentlicht mehrere Schriftenreihen:

- „**Weißer Reihe** SCHULEWIRTSCHAFT“
- „**Sonderreihe** SCHULEWIRTSCHAFT“ - Praxisorientierte Unterrichtshilfen mit methodischen Hinweisen und fachlichen Informationen
- „**Sonderdrucke** SCHULEWIRTSCHAFT“ - Materialsammlungen oder Merkblätter
- „**Kurzmitteilungen**“ mit aktuellen Informationen über aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Schule, Hochschule, Berufliche Bildung und Wirtschaft

### **Computergestützte Planspiele**

Die Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT erstellt Planspiele, z.B. „Staat und Wirtschaft“ für die Sekundarstufe I oder „EIS – Europäische Integration in der Simulation“ für die Sekundarstufe II.

### **Ausstellungen**

Die Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Nordrhein-Westfalen beteiligt sich an pädagogischen Messen und Ausstellungen, z.B. der didacta.

## Landesweite Projekte **SCHULEWIRTSCHAFT** in NRW

### Internet Planspiel „Wirtschaft“

- Wirtschaft hautnah erleben und selbst entscheiden -

#### WAS?

Wirtschaftliche Kenntnisse sollen durch eigene, praxisorientierte Entscheidungen sowie Diskussions- und Teamfähigkeit der Planspielteilnehmer erweitert werden.

#### WIE?

Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II bilden die Geschäftsleitung eines virtuellen Unternehmens der Konsumgüterindustrie, sie

- agieren via Internet auf verschiedenen Märkten,
- konkurrieren mit anderen Spielunternehmen und
- entscheiden über Investitionen und Materialbeschaffung, Personaleinstellungen, Produktionsumfang, Produktpreise, Marketing und Finanzierung.

Das Planspiel besteht aus 6 Vorrunden, einer Zwischenrunde mit drei Spielperioden und der direkt ausgetragenen Landesendrunde.

#### WO?

Die Anmeldung zum Planspiel erfolgt nur über das Internet unter: [www.rfzplan.de](http://www.rfzplan.de); im Menü Ablauf gibt es den Button Anmeldung.

Weitere Informationen unter:

[www.bildungswerk-nrw.de/rfz.html](http://www.bildungswerk-nrw.de/rfz.html)

## **Lernkooperationen Schule-Unternehmen - Lernpartnerschaften zur Verbesserung der Schulqualität -**

### **WAS?**

Das Bildungswerk NRW sowie viele regionale Arbeitskreise und *SCHULEWIRTSCHAFT* in NRW unterstützen Lernkooperationen zwischen Schulen und Unternehmen. Praxisnahes Lernen und Erleben soll als Vorbereitung auf die berufliche Zukunft der Schülerinnen und Schüler dienen.

### **WIE?**

Systematische Kooperation zwischen einer Schule und einem Betrieb z.B. durch:

- Workshops
- konkrete Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt
- Vorbereitung auf Bewerbungen um Arbeitsplätze
- Praktika

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

[www.bildungswerk-nrw.de/sw.html](http://www.bildungswerk-nrw.de/sw.html) Button Publikationen oder  
[www.proausbildung.de](http://www.proausbildung.de) oder  
[www.ksw-niederrhein.de](http://www.ksw-niederrhein.de) oder  
[www.unternehmerschaft-niederrhein.de](http://www.unternehmerschaft-niederrhein.de) oder  
[www.partner-fuer-schule.nrw.de](http://www.partner-fuer-schule.nrw.de)

## **JUNIOR**

### **- Konkretes Üben für die Unternehmer und Unternehmerinnen von morgen -**

#### **WAS?**

Es sollen entscheidende Schlüsselqualifikationen wie Kreativität und Selbstständigkeit gestärkt und ein Verständnis für komplexe Wirtschaftszusammenhänge durch „Learning by doing“ entwickelt werden.

#### **WIE?**

Schüler und Schülerinnen

- gründen ein Junior-Unternehmen
- entwickeln und realisieren eine eigene Geschäftsidee
- sind auf dem freien Markt tätig
- präsentieren ihre Geschäftsidee auf Messen und Wettbewerben
- werden von der Junior-Geschäftsstelle beraten und unterstützt

#### **WO?**

Weitere Informationen unter:

[www.juniorprojekt.de](http://www.juniorprojekt.de) und  
[www.bildungswerk-nrw.de/rfz.html](http://www.bildungswerk-nrw.de/rfz.html)

## **Jahresarbeitszeitmodell für Lehrerinnen und Lehrer Das Mindener Modell**

### **WAS?**

Das klassische Pflichtstundenmodell, das die Lehrerarbeitszeit auf Grundlage der geleisteten Unterrichtsstunden berechnet, ist längst nicht mehr aktuell. Das hat vor allem mit der Arbeitsintensität der einzelnen Fächer zu tun. Hinzukommt, dass bislang Engagement außerhalb des eigentlichen Unterrichts nicht berechnet und vergütet wird. Betriebserkundungen vorbereiten, Klassenfahrten planen oder eine Theater-Arbeitsgemeinschaft leiten; diese Zusatzleistungen haben in der Vergangenheit nur wenig Berücksichtigung gefunden.

### **WIE?**

Nach dem Mindener Modell erhält jeder Lehrer zu Beginn des Schuljahres ein Arbeitskonto, durch die neue Regelung wird man schulintern flexibler, außerdem wird eine größere Transparenz hergestellt. Die Arbeitszeit von Lehrerinnen und Lehrern wird neu geregelt und auf Unterrichtsstunden bezogen faktorisiert. Gleichzeitig wird der Versuch unternommen, weitere Tätigkeiten im Zusammenhang mit Unterricht zu definieren und bezogen auf die einzelne Lehrkraft anzurechnen.

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

<http://arbeitszeit.fvs-berufskolleg.de/>  
[www.bildungsportal.nrw.de/BP/Lehrer/Arbeitszeitmodell/index.html](http://www.bildungsportal.nrw.de/BP/Lehrer/Arbeitszeitmodell/index.html)

## **MINT-EC NRW**

### **- Naturwissenschaften im Fokus -**

#### **WAS?**

Das Interesse der Schülerinnen und Schüler an **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik soll geweckt und ausgewählte Schulen (MINT-Excellence-Center) gefördert werden.

#### **WIE?**

Der Verein MINT-EC bietet:

- MINT- Lehrerfortbildungen
- MINT- Camps für Schüler und Schülerinnen
- Herausfordernde Wettbewerbe
- Veranstaltungen mit Unternehmen
- Ideelle und materielle Unterstützung
- Regionale Austauschforen
- Bindung zwischen Schule und Forschungseinrichtungen / Hochschulen, um dem gravierenden Mangel an MINT-Professionals entgegenzuwirken

#### **WO?**

Weitere Informationen unter:

[www.mint-nrw.de](http://www.mint-nrw.de) und  
[www.mint-ec.de](http://www.mint-ec.de)

## **Naturwissenschaftliche Früherziehung - Kinder als Forscher -**

### **WAS?**

Um Vorschulkinder für die Erkundung einfacher naturwissenschaftlicher Phänomene zu begeistern, sollen Erzieherinnen und Erzieher für die Durchführung kindgerechter naturwissenschaftlicher Experimente fortgebildet werden.

### **WIE?**

Das Projekt „MINT-Früherziehung“ (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik für Kindergärten) ist eingebettet in die Arbeitgeberinitiative „Förderung der MINT-Bildung in NRW“. Es umfasst:

- Fortbildungsangebote für interessierte Erzieherinnen und Erzieher durch arbeitgeber nrw (die Chemiedidaktikerin Prof. Dr. Gisela Lück, Universität Bielefeld, ist Hauptreferentin der Fortbildungen), die Ausgabe eines Handbuchs mit praxisorientierten Empfehlungen und Deutungshilfen für die naturwissenschaftliche Früherziehung in Kindergärten

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

[www.mint-nrw.de](http://www.mint-nrw.de)

## **Naturwissenschaftliche Erziehung in der Grundschule - MINIPHÄNOMENTA -**

### **WAS?**

Das Interesse von Grundschülerinnen und -schülern an naturwissenschaftlichen Phänomenen soll durch Einführung von Experimentierfeldern (MINIPHÄNOMENTA) gefördert werden. Gleichzeitig sollen die Lehrerschaft sowie die Elternschaft in die Organisation und den Aufbau der MINIPHÄNOMENTA mit einbezogen werden.

### **WIE?**

Das Projekt „MINIPHÄNOMENTA“ umfasst folgende Schritte:

- arbeitgeber nrw organisiert in Absprache mit der Universität Flensburg Fortbildungen für Lehrkräfte aus NRW- Grundschulen.
- Nach Teilnahme an einer solchen Fortbildung wird interessierten Grundschulen für 14 Tage ein Experimentierfeld mit 52 Stationen zur Verfügung gestellt.
- In Zusammenarbeit von Lehrkräften und Elternschaft erfolgt der Nachbau der Stationen zum Verbleib in den Grundschulen

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

[www.mint-nrw.de](http://www.mint-nrw.de)

## **Förderung der naturwissenschaftlichen Bildung in der Realschule - MINT-REAL -**

### **WAS?**

Das Interesse von Schülerinnen und Schülern an **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik soll geweckt und besonders engagierte Schulen (MINT-Realschulen) gefördert werden. MINT-REAL überträgt die Idee und das Grundprinzip der MINT-Excellence Center, die sich bislang auf Gymnasien konzentrieren, auf Realschulen.

### **WIE?**

Das Projekt bietet für MINT-Realschulen in NRW:

- MINT- Lehrerfortbildungen
- MINT- Camps für Schüler und Schülerinnen
- Herausfordernde Wettbewerbe
- Veranstaltungen mit Unternehmen
- Ideelle und materielle Unterstützung
- Regionale Austauschforen

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

[www.mint-nrw.de](http://www.mint-nrw.de)

## **Ökonomische Bildung in der Realschule - Hilfen für den Unterricht -**

### **WAS?**

Durch Lehrerfortbildungsseminare, die Grundkenntnisse der VWL und BWL vermitteln, soll die ökonomische Bildung von Realschülerinnen und Realschülern verbessert werden.

### **WIE?**

Folgende Handreichungen können zur Verbesserung der ökonomischen Bildung in der Realschule genutzt werden:

- Curriculum-Entwurf für die Jahrgangsstufen 8 – 10 der Realschule
- Lehrerbuch „Grundzüge der Ökonomie und internationale Wirtschaftsstrukturen – Ökonomisches Grundwissen für Pädagogen“
- „Grundzüge der Ökonomie und internationale Wirtschaftsstrukturen – Aufgabensammlung für Schülerinnen und Schülern der Realschule“
- Glossar: Grundzüge der Ökonomie und internationale Wirtschaftsstrukturen
- Kompetenzdefinition Realschule

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

[www.bildungswerk-nrw.de](http://www.bildungswerk-nrw.de) und  
[www.halver-research.de](http://www.halver-research.de)

## **Tag der Technik**

### **WAS?**

Um dem am Technikstandort Deutschland herrschenden Nachwuchsmangel im Bereich der technisch-wissenschaftlichen Berufe zu begegnen, haben Vereine und Verbände, Institutionen und Unternehmen gemeinsam den einmal im Jahr stattfindenden „Tag der Technik“ erarbeitet.

Diese Gemeinschaftsveranstaltung soll dazu beitragen, junge Leute für technisch-wissenschaftliche Berufe zu begeistern und so deren Berufswahl zu beeinflussen.

### **WIE?**

- Vorführungen
- Experimente zum Mitdenken und Mitmachen
- Experimente zum Nachdenken und nicht nachmachen
- Beratungsgespräche
- Vorträge
- Mitmachaktionen

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

[www.tag-der-technik.org](http://www.tag-der-technik.org)

## **Erlebnis Maschinenbau: Technik, die fasziniert**

### **WAS?**

„Erlebnis Maschinenbau: Technik, die fasziniert“ ist eine Gemeinschaftsaktion aktiver Maschinenbau-Unternehmen unterstützt von METALL NRW, VDMA, IHKs NRW und der IG Metall NRW in Kooperation mit OWL-Maschinenbau (BINGO). Es soll durch spannende und interessante Präsentationen das Berufswahlspektrum junger Leute erweitert werden und dadurch die Zahl der Bewerber für technisch-gewerbliche Berufe und das Ingenieurstudium deutlich erhöht werden. Im Rahmen dieser landesweiten Aktion soll sich für Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ergeben, mit Ausbildungsverantwortlichen und Auszubildenden der beteiligten Unternehmen in Kontakt zu treten und so die Möglichkeiten dieses Berufsfeldes zu erfahren.

### **WIE?**

Für interessierte junge Leute werden folgende Möglichkeiten geboten:

- Ausbilder und Auszubildende präsentieren die verschiedenen Berufsfelder und informieren über Anforderungen, Inhalte, Abschlüsse und Zukunftsperspektiven,
- es wird die Gelegenheit geboten, Arbeitsplätze vor Ort kennen zu lernen,
- es wird ermöglicht, Fragen an Ausbilder, Auszubildende und Beschäftigte zu stellen und
- es können erste Kontakte für einen Ausbildungsplatz oder ein Praktikum geknüpft werden.

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

[www.erlebnis-maschinenbau.de](http://www.erlebnis-maschinenbau.de)

## **SIEGEL „Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule“**

### **WAS?**

Das Berufswahl-SIEGEL ist ein Zertifikat für allgemein bildende Schulen, die ihre Schülerinnen und Schüler in vorbildlicher Weise auf den Übergang in die Berufs- und die Arbeitswelt vorbereiten. Das jährlich ausgeschriebene Projekt bietet für Schulen eine Möglichkeit, ihr Konzept der Berufswahlorientierung einer externen Evaluation zu unterwerfen und ihr überdurchschnittliches Engagement in diesem Bereich nach außen zu dokumentieren.

Seit einigen Jahren können allgemein bildende Schulen das Gütesiegel der Bertelsmann Stiftung an vielen Orten in NRW erhalten. Im Mittelpunkt der Bewertung stehen herausragende Leistungen zur Berufswahlvorbereitung von Schulen.

In diesem Projekt geht es um die Herstellung von Transparenz hinsichtlich der Angebote an Berufsorientierung und Aktivitäten im Kontext von Schule und Wirtschaft an allgemein bildenden Schulen in der Region Düsseldorf und Umgebung.

Das Gütesiegel soll die gemeinsame verbindliche Qualität der Berufswahlvorbereitung an Schulen sichern, den Entwicklungsprozess an Schulen fördern und beschleunigen.

Nach Vorauswahl durch eine ehrenamtliche Jury (Vertreter aus Unternehmen, Arbeitgeberverbänden, Kammern, DGB, Bezirksregierung, Schulamt, Regionalagentur für Arbeit, Elternvertreter, *SCHULEWIRTSCHAFT* etc.) werden die in Frage kommenden Schulen vor Ort auditiert und sowohl Schüler als auch Lehrpersonal befragt. Die Verleihung der Siegel erfolgt dann im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung. Das „Berufswahl – SIEGEL“ soll die Zusammenarbeit der Schule mit Partnern ihrer Region und die kreative Vielfalt in der Berufswahlvorbereitung anregen und bewerten.

Das Berufswahl-SIEGEL ist 3 Jahre gültig; nach Ablauf besteht die Möglichkeit einer Rezertifizierung.

### **WIE?**

Zunächst bewerben sich interessierte Schulen anhand eines digitalen Kriterienkatalogs schriftlich, um dann nach einer erfolgreichen Begutachtung durch die SIEGEL-Jury in einem Audit in der Schule genauer befragt zu werden. Dabei werden sowohl mit Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrern als auch mit Schülerinnen und Schülern intensive Gespräche zu den verschiedenen Angeboten der Berufswahlorientierung und deren praktischer Umsetzung geführt.

Zudem erhalten die Schulen im Anschluss an das Audit ein Feedback der SIEGEL-Jury, das zum einen die individuellen Stärken der Schule widerspiegelt, zum anderen vorhandene Schwachpunkte und Verbesserungspotenziale benennt.

Die feierliche SIEGEL-Verleihung erfolgt im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung

Die Vorteile des Gütesiegels:

- durch eine interne Analyse und Selbstbewertung kann die Schule einen Prozess der ständigen Verbesserung einleiten,
- die Zusammenarbeit der Schule mit Unternehmen der Region wird sichergestellt,
- die Vielfalt der Berufswahlvorbereitung wird angeregt und bewertet.
- Eltern und Unternehmen achten verstärkt darauf, ob eine Schule über das SIEGEL-berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule verfügt

- Geprüft werden die Schulen von einer Jury
- Landesweite Einführung des SIEGELS als Qualitäts- und Gütesiegel mit Düsseldorf als Vorreiter-Region Barbara Sommer, Ministerin für Schulen NRW, ist Schirmherrin des Projektes

## WO?

Bielefeld, Bochum, Düsseldorf, Hamm, Köln, Mönchengladbach, Neuss, Ostwestfalen-Lippe (Kreisfreie Stadt Bielefeld, Kreis Gütersloh, Kreis Herford, Kreis Paderborn) Wuppertal  
 Weitere Informationen unter:

[www.siegelprojekt.de](http://www.siegelprojekt.de) oder  
[www.netzwerk-berufswahl-siegel.de/](http://www.netzwerk-berufswahl-siegel.de/)

<b>BIELEFELD OWL</b>	<b>Peter Gläsel Stiftung</b> Allee 15, 32756 Detmold Ansprechpartnerin: Kathrin Baaske Tel. 05231 - 3082614 Email: k.baaske@pg-stiftung.net  <a href="http://www.pg-stiftung.net">www.pg-stiftung.net</a>
<b>BOCHUM</b>	<b>Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen</b> Königsallee 67, 44789 Bochum oder Hochschule Bochum, 0234 - 3210701 Ansprechpartner: Bernd Brucker Tel.: 0234 - 5887777; Fax: 0234 - 5887770 Email: brucker@agv-bochum.de  <a href="http://www.schule-siegel.de">www.schule-siegel.de</a>
<b>DÜSSELDORF NEUSS</b>	<b>Stiftung PRO AUSBILDUNG</b> Achenbachstraße 28, 40237 Düsseldorf Ansprechpartner: Christoph Sochart Tel.: 0211 - 6690813; Fax: 0211 - 6690830 Email: sochart@proausbildung.de  <a href="http://www.proausbildung.de">www.proausbildung.de</a> oder <a href="http://www.siegelprojekt.de">www.siegelprojekt.de</a>
<b>HAMM</b>	<b>Unternehmensverband Westfalen-Mitte e.V.</b> Geschäftsstelle Hamm Marker Allee 90, 59071 Hamm Ansprechpartner: Peter Hammer Tel.: 02381-98085-0  <a href="http://www.uvwm.de">www.uvwm.de</a>
<b>KÖLN</b>	<b>Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie Köln e. V.</b> Herwarthstraße 18-20, 50672 Köln Ansprechpartner: Dr. Sprengelmeier Tel.: 0221-57904-31 Email: Sprengelmeier@agvmetall-koeln.de  <a href="http://www.agvmetall-koeln.de">www.agvmetall-koeln.de</a>
<b>MÖNCHENGLADBACH WUPPERTAL</b>	<b>Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V.</b> Wettinerstraße 11, 42287 Wuppertal Ansprechpartner: Dipl.-Betriebswirt Jürgen Steidel Telefon 0202-2580-150; Fax 0202-2580-115 E-Mail: steidel@vbu-net.de  <a href="http://www.vbu-net.de">www.vbu-net.de</a>

# REGIONALE Projekte **SCHULEWIRTSCHAFT** in NRW

## **Bielefeld**

### **Abitur – und wie weiter?**

#### **WAS?**

Das Ziel ist die Motivation der angehenden Abiturienten (Schüler der Klasse 12), sich verstärkt mit der eigenen Person sowie dem Thema „Berufe/Berufswahl“ auseinander zu setzen, um mehr Sicherheit zu finden, was die eigene Berufsplanung angeht.

Die Schüler sollen so mehr Verantwortungsbewusstsein für ihre persönliche Zukunft entwickeln.

#### **WIE?**

In einem dreiteiligen Workshop wird die persönliche und berufliche Zielfindung der Schüler unterstützt durch:

- Theoretischen und praxisbezogenen Input
- Teilnehmerorientierte Gruppengespräche, Diskussionen
- Kleingruppen- und Zweierübungen
- Einzelarbeit an Checklisten
- Einzel- Feedbackgespräche (Aktueller Stand zur Berufswahl und persönliche Fragestellungen)

#### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Arbeitgeberverband Bielefeld, Am Sparrenberg 8, 33602 Bielefeld

Ansprechpartner: Dr. Werner Efinger

Telefon 0521 - 96 48 70; Fax: 0521 - 96 48 787

Email: [info@unternehmerverband.de](mailto:info@unternehmerverband.de)

[www.unternehmerverband.de](http://www.unternehmerverband.de)

# Berufsoffensive **ING**enieur/innen in **OstWestfalenLippe**

## WAS?

BINGO gehört zum Branchennetzwerk OWL MASCHINENBAU. Die "Marke" BINGO steht für qualifizierte, erlebnisorientierte Angebote zur Berufsinformation für Jugendliche in technischen Berufen. Ziel von BINGO ist es, Technikbegeisterung zu wecken

## WIE?

Das Herzstück sind die BINGO–Aktionstage:

- Jährlich besuchen 1300 Schülerinnen und Schüler regionale Firmen und lernen die Vielfalt der technischen Berufe in einem Industrie-Unternehmen kennen
- Es beteiligen sich regelmäßig etwa 50 Unternehmen aus OWL
- Regionale Hochschulen bieten zusätzlich Workshops an
- Neben allgemeinen Einblicken in den Betrieb und deren Produkte, stehen intensive Gesprächs- und Fragemöglichkeiten mit den Mitarbeiter/innen aus den Unternehmen im Mittelpunkt
- Viele Unternehmen bieten Gelegenheit zum Experimentieren
- Das BINGO-Projektteam koordiniert und begleitet die Aktionstage

Weitere Angebote neben den Aktionstagen:

- Workshops für Mitarbeitende aus Unternehmen sowie Lehrkräfte aus den Schulen zur gezielten Vorbereitung des jährlichen BINGO-Tages
- Vermittlung von Unternehmenskontakten für Lehrer/innen naturwissenschaftlicher Fächer und Vermittlung von Praktikumsplätzen
- Fachveranstaltungen für Jugendliche und Lehrkräfte
- Messebeteiligungen
- Seit 2007 werden Angebote für Kindertagesstätten und Grundschulen unter dem Label BINGO für Kids angeboten. Ziel ist es, Neugierde an spannenden Themen aus Technik und Naturwissenschaften kann schon früh zu wecken.

Darüber hinaus entstehen seit 2004 jährlich sechs BINGO – Filme. Jugendliche drehen Kurzfilme über Unternehmen, Berufsbilder und Karrierechancen, die z.B. im Unterricht zur Berufskunde verwendet werden. Das Bielefelder Regionalfernsehen sendet regelmäßig eine Serie. „BINGO – das Magazin“

## WO?

Weitere Informationen unter:

OWL Maschinenbau e.V., Elsa-Brändström-Straße 1-3, 33602 Bielefeld  
Ansprechpartnerin: Imke Rademacher  
Tel.: 0521 - 98 87 75 22; Fax.: 0521 - 98 87 75 10  
Email: rademacher@owl-maschinenbau.de

[www.bingo-owl.de](http://www.bingo-owl.de) und  
[www.owl-maschinenbau.de](http://www.owl-maschinenbau.de)

## Berufsparcours - Arbeitsproben und Kontakte

### WAS?

Bei einem Berufsparcours mit praktischen Arbeitsproben lernen Schülerinnen und Schüler verschiedene Berufe und die damit verbundenen beruflichen Anforderungen kennen.

Sie können dabei den direkten Kontakt zu Unternehmen aufnehmen. Die Methode erspart Zeit und Geld bei Jugendlichen und Unternehmen und führt zu zufriedeneren Ergebnissen bei der Ausbildungsplatzsuche.

### WIE?

In einer Schule oder einer öffentlichen Veranstaltungshalle in der jeweiligen Region wird ein Parcours mit Tischen und Stühlen aufgebaut. An den einzelnen Stationen stehen Arbeitsproben bereit, die von den Jugendlichen getestet werden.

Beim **Schulparcours** findet der Parcours ohne Firmen statt. An 20 Stationen des Technikzentrums (aus einer Auswahl von 440 Modulen) testen sich die Jugendlichen (unter Mithilfe der Lehrkräfte, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen oder Eltern als Stationsbetreuer/innen) anhand eines Punktesystems. Die erzielten Ergebnisse werden anschließend in den Klassen ausgewertet.

Beim **Firmenparcours** stellen regionale Unternehmen die Arbeitsproben für die unterschiedlichen Berufe. Die Jugendlichen testen diese Arbeitsproben, bewerten ihr eigenes Interesse an dem jeweiligen Beruf anhand einer Schulnote und können direkt mit dem Unternehmen wegen eines Praktikums oder eines Ausbildungsplatzes in Verhandlungen treten.

Teilnehmen können pro Veranstaltungstag zwischen 300 und 500 Jugendliche in mehreren Etappen.

Das Technikzentrum organisiert zusammen mit den Schulen, Unternehmen und anderen Akteuren diese Veranstaltungen

### WO?

Weitere Informationen:

Technikzentrum Minden - Lübbecke, Zum Brunnen 31, 32479 Hille

Ansprechpartnerin: Karin Ressel

Tel. 05703 - 52 05 10

Email: [technikzentrum@t-online.de](mailto:technikzentrum@t-online.de)

[www.berufsparcours.de](http://www.berufsparcours.de)

## **Praxisnahe Maßnahmen zur Berufsorientierung für Förderschulen**

### **WAS?**

Kooperationsprojekt des Arbeitgeberverbandes, der IHK, HWK und des AK *SCHULEWIRTSCHAFT* Bielefeld mit Beteiligung des Gildenhause e.V. zur Unterstützung der Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung der Förderschulen

### **WIE?**

In derzeit 49 Modulen, die von 11 Unternehmen angeboten werden, können Bielefelder Förderschulen Unterstützung für ihre Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung erhalten, um einen realen Bezug zur Arbeitswelt in der Schule herzustellen.

Die Module sind einzeln abrufbar und werden von den Kooperationspartnern vermittelt.

Den entsprechenden Abrufbogen können die Schulen unter [www.gildenhause.de/aufgaben/foederschulen.html](http://www.gildenhause.de/aufgaben/foederschulen.html) downloaden und einsenden. Danach nimmt der Arbeitskreis *SCHULEWIRTSCHAFT* mit der entsprechenden Schule Kontakt auf.

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Arbeitgeberverband Bielefeld, Am Sparrenberg 8, 33602 Bielefeld  
Ansprechpartner: Ursula Reinartz  
(Arbeitskreisleiterin *SCHULEWIRTSCHAFT* Bielefeld)  
Telefon 0521 - 96 48 70; Fax: 0521 - 96 48 787  
Email: [ursulareinartz@hotmail.com](mailto:ursulareinartz@hotmail.com)

[www.unternehmerverband.de](http://www.unternehmerverband.de)

## **Betriebspraktikum für Lehrerinnen und Lehrer (LBP) eingebunden in ein regionales Netzwerk**

### **WAS?**

Das LBP in Bielefeld ist eine Kooperationsprojekt des Arbeitgeberverbandes Bielefeld, der Bezirksregierung Detmold, dem Schulamt Bielefeld und der Agentur für Arbeit Bielefeld. Es ist in ein regionales Netzwerk eingebunden.

### **WIE?**

Dem Netzwerk LBP gehören als Partner die Firmen Miele, Dr. Oetker, Siemens, Deutsche Telekom, Markkauf Holding, Boge Kompressoren, Möller Group, Sparkasse Bielefeld, W. Bertelsmann-Verlag, Johanneswerk e.V., IHK, HWK, EHV, Unternehmerverband Metall, Gildenhause e. V., Arbeitskreis *SCHULEWIRTSCHAFT*, Universität Bielefeld SWA-Projekt an. Eine jährlich stattfindende Netzwerkkonferenz begleitet die Praktika und beschließt bei Bedarf Veränderungen bzw. bringt Verbesserungen ein.

Das Lehrerbetriebspraktikum in Bielefeld findet im Rahmen zweier Zeitfenster statt, innerhalb derer Lehrerinnen und Lehrer die für ihre Schule günstigen Zeiten für das Praktikum wählen können. Die Betriebe geben ebenfalls an, wann sie Praktikantinnen oder Praktikanten am besten unterbringen können und das Koordinationsteam organisiert dann die einzelnen Praktika. Das Praktikum kann auch in den Schulferien absolviert werden.

Flankierend zur Praxisphase von fünf zusammenhängenden Werktagen im Betrieb findet ein Vorbereitungs- und ein Nachbereitungsseminar von je einem Nachmittag statt, an dem die Lehrerpraktikantinnen und –praktikanten aber auch Betriebsvertreter/innen teilnehmen und gemeinsam Kriterien für die Praxisphase und die Umsetzung später in der Schule erarbeiten. Da es sich um eine Lehrerfortbildungsveranstaltung handelt, gibt es ein jährlich wechselndes Leitthema (z. B. „Die heimische Wirtschaft im Sog der Globalisierung?“) zu dem Referenten eingeladen werden. Außerdem gibt der Vertreter bzw. die Vertreterin der Agentur für Arbeit einen Überblick über die Lehrstellensituation in Bielefeld und in OWL.

Eine abschließende Evaluation sorgt für kontinuierliche Qualitätskontrollen. Für die Teilnahme an allen drei Teilen (Vor- und Nachbereitung, Praxisphase) gibt es abschließen ein Zertifikat.

### **WO?**

Weitere Informationen beim Koordinationsteam „Lehrerbetriebspraktikum“ in Bielefeld:

- Ansprechpartner: Oliver Rouvray zuständig für GY, GesS, BK  
Tel. 0521-51-2398 oder 5218174; Email: [oschlatt@yahoo.de](mailto:oschlatt@yahoo.de)
- Ansprechpartner: Annette Goldbecker-Minner zuständig für RS + Firmen  
Tel. 0521-51-6618 oder 8973970; Email: [goldbecker-minner@t-online.de](mailto:goldbecker-minner@t-online.de)
- Ansprechpartner: Gabriele Gehrke-Brinkmann zuständig für HS, SoS  
Tel. 0521-51-6697 oder 05232/3385; Email: [g-gehrke@web.de](mailto:g-gehrke@web.de)

[www.gildenhause.de/aufgaben/schule\\_betriebspraktika.html](http://www.gildenhause.de/aufgaben/schule_betriebspraktika.html)

## **Bochum**

### **Fa-Wi-S**

#### **- Facharbeit – Wirtschaft – Schule**

#### **WAS?**

Förderung der Auseinandersetzung mit Arbeitswelt und Berufspraxis von Oberstufenschülern.

#### **WIE?**

Auszeichnung und Prämierung der Facharbeiten von Schülern in der gymnasialen Oberstufe, die einen besonders praxisbezogenen oder arbeitsweltlich interessanten Aspekt thematisieren. Sowohl die nominierende Schule als auch Schüler erhalten Geld- oder Sachpreise. Schulen können bis zu drei Facharbeiten nominieren. Die Preisvergabe findet im Rahmen einer Feierstunde statt. Träger des Wettbewerbs sind: Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen, Stadtwerke Bochum GmbH, Infracor GmbH Marl, Bochumer Eisenhütte Heintzmann GmbH, Deutsche Telekom, Steuerung B GmbH, Agentur für Kommunikation. Netzwerkpartner ist IST.Bochum.NRW, Wettbewerbsinitiator die Maria-Sybilla-Merian Gesamtschule in Bochum-Wattenscheid. Die Hochschule Bochum koordiniert den Wettbewerb und die Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen Barbara Sommer hat die Schirmherrschaft inne.

#### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen, Königsallee 67, 44789 Bochum  
oder Hochschule Bochum, 0234 - 3 21 07 01

Ansprechpartner: Bernd Brucker

Tel.: 0234 - 588 77 77; Fax: 0234 - 588 77 70

Email: [brucker@agv-bochum.de](mailto:brucker@agv-bochum.de)

[www.agv-bochum.de](http://www.agv-bochum.de) oder

[www.fa-wi-s.de](http://www.fa-wi-s.de)

## **MINT-Früherziehung in Kindergärten**

### **WAS?**

Ziel dieses Projekts ist es, Vorschulkindern die Berührungsangst mit Naturwissenschaften zu nehmen, bzw. zu verhindern, dass diese überhaupt entsteht.

### **WIE?**

In Zusammenarbeit mit der Universität Bielefeld werden Kindergarten-ErzieherInnen darin geschult, mit Kindern einfachste naturwissenschaftliche Experimente durchzuführen.

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen, Königsallee 67, 44789 Bochum

Ansprechpartner: Bernd Brucker

Tel.: 0234 - 588 77 77; Fax: 0234 - 588 77 70

Email: [brucker@agv-bochum.de](mailto:brucker@agv-bochum.de)

[www.agv-bochum.de](http://www.agv-bochum.de)

## **Ausbildungsmentoren der Verbände**

### **WAS?**

Ausbildungsmentoren beraten Mitgliedsunternehmen im Hinblick auf für sie passende Ausbildungsberufe

### **WIE?**

Die Ausbildungsmentoren beraten auf Wunsch Mitgliedsunternehmen bei ihrem Weg in die Ausbildung und führen bei Bedarf eine passgenaue Bewerber-Vorauswahl durch.

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen, Königsallee 67, 44789 Bochum

Ansprechpartner: Bernd Brucker

Tel.: 0234 - 588 77 77; Fax: 0234 - 588 77 70

Email: [brucker@agv-bochum.de](mailto:brucker@agv-bochum.de)

[www.agv-bochum.de](http://www.agv-bochum.de)

## **SchülerUni Bochum**

### **WAS?**

„Probestudieren“ für Schüler kooperierender Schulen an der Ruhr-Universität Bochum zur Förderung leistungsbereiter Schüler und zur Verhinderung späterer Studienabbrüche.

### **WIE?**

Die Schüler werden mit dem akademischen und wissenschaftlichen Arbeiten konfrontiert. Sie haben Gasthörerstatus und können an Abschlussklausuren teilnehmen. Diese werden ihnen im Falle eines späteren Studiums anerkannt.

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Ruhr-Universität Bochum und Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen, Königsallee 67, 44789 Bochum

Ansprechpartner: Bernd Brucker

Tel.: 0234 - 588 77 77; Fax: 0234 - 588 77 70

Email: [brucker@agv-bochum.de](mailto:brucker@agv-bochum.de)

[www.agv-bochum.de](http://www.agv-bochum.de)

## **Lehr- und Lernprozesse in der betrieblichen Ausbildung**

### **WAS?**

Kooperationsprojekt des Zentrums für Lehrerbildung der Ruhr-Universität Bochum und der Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen

### **WIE?**

Studierende der Ruhr-Universität assistieren in der betrieblichen Ausbildung regionaler Unternehmen. Nach dem Motto „*Wissen ist keine Einbahnstraße*“ verzahnen sich die Vermittlungswissenschaften der Universität mit der Praxis der Berufsausbildung.

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen, Königsallee 67, 44789 Bochum  
Ansprechpartner: Bernd Brucker  
Tel.: 0234 - 588 77 77; Fax: 0234 - 588 77 70  
Email: [brucker@agv-bochum.de](mailto:brucker@agv-bochum.de)

[www.ruhr-universität-bochum.de/zfl/](http://www.ruhr-universität-bochum.de/zfl/)

## **Chemielehrerfortbildung**

### **WAS?**

Ziel der Veranstaltung ist es, einen von der Wirtschaft immer wieder geforderten höheren Praxisbezug in den schulischen Unterricht zu integrieren und generell die naturwissenschaftlichen Fächer, und hier besonders die Chemie, unter den Schülern populärer zu machen.

### **WIE?**

In Zusammenarbeit mit dem Chemielehrerfortbildungszentrum der Uni Dortmund werden Lehrer über neue Lehrinhalte informiert. Die Schulungen finden in Kooperation mit Mitgliedsunternehmen statt.

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Westfälischer Arbeitgeberverband für die chemische Industrie, Sitz Bochum  
e.V. , Königsallee 67, 44789 Bochum  
Ansprechpartner: Bernd Brucker  
Tel.: 0234 - 588 77 77; Fax: 0234 - 588 77 70  
Email: [brucker@agv-bochum.de](mailto:brucker@agv-bochum.de)

[www.agv-chemie-westfalen.de](http://www.agv-chemie-westfalen.de)

## **Dortmund**

### **Stärkung des Ausbildungsstandortes Dortmund**

#### **WAS?**

Die Agentur für Berufsbildung e.V. (AfB) ist die Koordinierungsstelle im Hause der Unternehmensverbände Dortmund für den Ausbildungsverbund der gewerblichen Wirtschaft in der Region Mittleres Westfalen.

Ziel der AfB ist die Stärkung des Ausbildungsstandortes.

#### **WIE?**

- Die AfB testet pro Jahr mehrere hundert Schülerinnen und Schüler und vermittelt die Ausbildungsfähigen in Unternehmen der Region.
- Die ausbildenden Unternehmen erhalten -wenn gewünscht- umfangreiche Unterstützungs- und Beratungsdienstleistungen rund um das Thema Ausbildung.
- Parallel dazu informiert die AfB in Schulen der Region über die Ausbildungsberufe der M+E-Industrie sowie weiterer Wirtschaftszweige.

#### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Unternehmensverband der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung e.V., Prinz-Friedrich-Karl-Straße 14, 44135 Dortmund

Ansprechpartner: Michael Bartilla

Tel.: 0231 - 9 52 05 20; Fax: 0231 - 95 20 52 60

Email: [m.bartilla@uv-do.de](mailto:m.bartilla@uv-do.de)

[www.uv-do.de](http://www.uv-do.de)

## **NBB - „Neue Brücken in den Beruf“ in Dortmund**

### **WAS?**

Das Projekt „Neue Brücken in den Beruf“ verfolgt das Ziel, durch systematische, frühzeitige und intensivierete Maßnahmen der Förderung der Ausbildungsreife und der Berufsorientierung Schüler/-innen in der Pflichtschulzeit so weit auf das Berufsleben vorzubereiten, dass sie nach der Pflichtschulzeit nahtlos und ohne weitere Warteschleifen eine Ausbildung im dualen System beginnen können.

### **WIE?**

Die modularen Angebote sind vielfach erprobt und wurden in Zusammenarbeit mit unseren Partnern und einigen Dortmunder Schulen auf die regionalen Bedürfnisse angepasst.

Das Projekt richtet sich an Schüler/-innen der 9. und 10. Jahrgangsstufe aus Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen sowie an Schüler/-innen aus Gymnasien, die eine duale Ausbildung anstreben (ab Klasse 10). In diesen Jahrgangsstufen entfalten die angebotenen Module die besten Wirkungen.

Die Projektmodule:

1. Potenzialanalyse
2. Bewerbungstraining
3. „Kommunikations-Knigge für die Karriere: Gutes Benehmen und kompetentes Verhalten beim Einstieg in die Berufswelt“
4. Der Einstellungstest

Pro Jahr können maximal 12.000 Teilnehmer in den 4 Modulen aufgenommen werden.

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Unternehmensverband der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung e.V., Prinz-Friedrich-Karl-Straße 14, 44135 Dortmund

Ansprechpartner: Michael Bartilla

Tel.: 0231 - 9 52 05 20; Fax: 0231 - 95 20 52 60

Email: [m.bartilla@uv-do.de](mailto:m.bartilla@uv-do.de)

[www.uv-do.de](http://www.uv-do.de)

## **Düren**

### **Begabtenförderung**

#### **WAS?**

Es sollen besonders leistungsstarke Oberstufenschüler überwiegend in naturwissenschaftlichen Fächern gefördert werden.

#### **WIE?**

Gymnasienübergreifende Arbeitsgemeinschaften unter Einbindung von Unternehmen.

#### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Vereinigte Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V. (VIV), Tivolistraße 76, 52349 Düren  
Tel.: 02421 - 4 04 20; Fax: 02421 - 40 42 25  
Email: [info@vivdueren.de](mailto:info@vivdueren.de)

[www.vivdueren.de](http://www.vivdueren.de)

## **Fortbildung für Technik-Lehrer**

### **WAS?**

Das Ziel ist die Qualifizierung von Hauptschullehrern für den Technikunterricht.

### **WIE?**

Projektarbeit in Ausbildungswerkstätten von Mitgliedsunternehmen.

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Vereinigte Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V. (VIV), Tivolistraße 76, 52349 Düren  
Tel.: 02421 - 4 04 20; Fax: 02421 - 40 42 25  
Email: [info@vivdueren.de](mailto:info@vivdueren.de)

[www.vivdueren.de](http://www.vivdueren.de)

## **Arbeitsgemeinschaft „Berufsbezogene Mathematik“**

### **WAS?**

Haupt- und Realschüler sollen in Mathematik für die Bewerbung in der Papierindustrie qualifiziert werden.

### **WIE?**

- Freiwillige Arbeitsgemeinschaften außerhalb des Schulunterrichts für Schüler der Klassen 9 in Zusammenarbeit mit Berufskollegs und Ausbildungsbetrieben.
- Vermittlung des Praxisbezugs durch Besuche in Unternehmen der Papierindustrie.

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Vereinigte Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V. (VIV), Tivolistraße 76, 52349 Düren  
Tel.: 02421 - 4 04 20; Fax: 02421 - 40 42 25  
Email: [info@vivdueren.de](mailto:info@vivdueren.de)

[www.vivdueren.de](http://www.vivdueren.de)

## **Technik-AG**

### **WAS?**

Das Ziel ist eine Verbesserung der Bewerbungschancen von Hauptschülern im gewerblich-technischen Bereich durch Projektarbeit zu bessern und das Interesse von Realschulen für entsprechende Ausbildungsberufe zu wecken.

### **WIE?**

Es sollen freiwillige Arbeitsgemeinschaften außerhalb des Schulunterrichts für Schüler der Klassen 9 und 10 in Zusammenarbeit mit Unternehmen gebildet werden.

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Vereinigte Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V. (VIV), Tivolistraße 76, 52349 Düren  
Tel.: 02421 - 4 04 20; Fax: 02421 - 40 42 25  
Email: [info@vivdueren.de](mailto:info@vivdueren.de)

[www.vivdueren.de](http://www.vivdueren.de)

## **Schulleiterfortbildung**

### **WAS?**

In Zusammenarbeit mit einem Unternehmen werden Schulleiter und Lehrer aus der erweiterten Schulleitungsebene von Gymnasien über Themen informiert, die auch für die Leitung einer Schule relevant sind.

### **WIE?**

Lehrer der erweiterten Schulleitung sollen aufgrund der Erfahrungen aus der Privatwirtschaft für die Leitung von Gymnasien fit gemacht werden.

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Vereinigte Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V. (VIV), Tivolistraße 76, 52349 Düren  
Tel.: 02421 - 4 04 20; Fax: 02421 - 40 42 25  
Email: [info@vivdueren.de](mailto:info@vivdueren.de)

[www.vivdueren.de](http://www.vivdueren.de)

# Düsseldorf

## Berufswahlpass

### - Einführung des Berufswahlpasses an allgemein bildenden Schulen -

#### WAS?

Die Stiftung PRO AUSBILDUNG unterstützt die Einführung des Berufswahlpasses an allen allgemein bildenden Schulen. Ab der Klasse 7 beschäftigen sich nun die Schülerinnen und Schüler der beteiligten Schulen mit dem Thema Berufswahl. Ein persönliches Profil wird erstellt, eine Lernplanung sowie die individuellen Übergangsschritte werden geplant und durchgeführt.

#### WIE?

Implementation des Berufswahlpasses an allgemein bildenden Schulen z. B. durch:

- Workshops
- Erfahrungsaustausch
- Schulinterne Fortbildungen
- Vorstellung des Berufswahlpasses auf Konferenzen, Elternabenden etc.
- Einführung des Berufswahlpasses in den entsprechenden Klassen etc.

#### WO?

Weitere Informationen unter:

Stiftung PRO AUSBILDUNG, Achenbachstraße 28, 40237 Düsseldorf

Ansprechpartner: Christoph Sochart

Tel.: 0211 - 669 08 13; Fax: 0211 - 669 08 30

Email: [sochart@proausbildung.de](mailto:sochart@proausbildung.de)

[www.proausbildung.de](http://www.proausbildung.de) oder

[www.berufswahlpass.de](http://www.berufswahlpass.de)

## **„Individueller Förderplan berufliche Integration“ - Einführung der individuellen Förderplanung an Förderschulen -**

### **WAS?**

Die Stiftung PRO AUSBILDUNG unterstützt Förderschulen bei der Einführung des Konzepts „Individueller Förderplanung berufliche Integration“. Eckpfeiler des Konzepts sind die Einführung von (Langzeit) Praktika sowie regelmäßig stattfindende Förderplangespräche, an denen jeweils ein Schüler mit seinem Klassenlehrer beteiligt ist. Der Übergang von der Schule in das Berufsleben wird so individuell begleitet und kann so besser gelingen.

### **WIE?**

Einführung der individuellen Förderplanung an Förderschulen z. B. durch:

- Workshops
- Praxisgespräche, Erfahrungsaustausch
- Schulinterne Fortbildungen
- Praktika

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Stiftung PRO AUSBILDUNG, Achenbachstraße 28, 40237 Düsseldorf  
Ansprechpartner: Christoph Sochart  
Tel.: 0211 - 669 08 13; Fax: 0211 - 669 08 30  
Email: [sochart@proausbildung.de](mailto:sochart@proausbildung.de)

[www.proausbildung.de](http://www.proausbildung.de) oder  
[www.bielefeld.swa-programm.de/Projekt\\_B/index\\_B.htm](http://www.bielefeld.swa-programm.de/Projekt_B/index_B.htm)

## **Duales Orientierungspraktikum - Einführung des Dualen Orientierungspraktikums in der Sekundarstufe II -**

### **WAS?**

Die Stiftung PRO AUSBILDUNG unterstützt die Einführung des Dualen Orientierungspraktikums in der Sekundarstufe II. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler gezielt auf ein Studium und die nachfolgende berufliche Praxis vorzubereiten. Dazu sind die Teilnehmer zunächst eine Woche lang an einer Hochschule und lernen einen Studiengang kennen, im Anschluss absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein Praktikum in einem entsprechenden akademischen Beruf.

### **WIE?**

Implementation des Dualen Orientierungspraktikums in der Sekundarstufe II z. B. durch:

#### **Internet-Planspiel „Wirtschaft“ 2006/2007**

- Workshops
- Praxisgespräche, Erfahrungsaustausch
- Schulinterne Fortbildungen
- Fortbildung der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen
- Enge Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Düsseldorf sowie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Stiftung PRO AUSBILDUNG, Achenbachstraße 28, 40237 Düsseldorf  
Ansprechpartner: Christoph Sochart  
Tel.: 0211 - 669 08 13; Fax: 0211 - 669 08 30  
Email: [sochart@proausbildung.de](mailto:sochart@proausbildung.de)

[www.proausbildung.de](http://www.proausbildung.de)

## **Wissensnetz Übergang Schule/Beruf in Düsseldorf und Umgebung**

### **WAS?**

Das "Wissensnetz Übergang Schule/Beruf Düsseldorf und Umgebung" hat das Ziel, Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Prozess des Übergangs Schule/Beruf zu sammeln, auszuwerten und weiterzugeben. Es ist konzipiert als ein praxisnaher und anwendungsorientierter Wissenspool, der einen Überblick über zentrale Aspekte der Umsetzungsstrategie des Übergangs Schule/Beruf enthält. Das "Wissensnetz" wird als praxisnahe Vor-Ort-Beratung und zusätzlich als virtuelle Wissensarchitektur gestaltet, die den gezielten und schnellen Zugriff auf Wissen in persönlicher Form und in Form des virtuellen Portals (Texte, Webseiten, Dateien, Linkslisten, Datenbanken, Literaturhinweisen) gestattet.

### **WIE?**

- Einführung Individueller Förderplan (Förderschulen)
- Einführung Berufswahlpass (allgemein bildende Schulen)
- Einführung Lernpartnerschaften (allgemein bildende Schulen)
- Einführung Duales Orientierungspraktikum (Sekundarstufe II)
- Beratungsangebot
- Workshops
- Erfahrungsaustausch, Praxisgespräche
- Schulinterne Fortbildungen
- Information über die Lokalpresse und das Lokalradio
- Virtuelles Angebot für alle Beteiligten
- Vernetzung aller Beteiligten

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Stiftung PRO AUSBILDUNG, Achenbachstraße 28, 40237 Düsseldorf  
Ansprechpartner: Christoph Sochart  
Tel.: 0211 - 669 08 13; Fax: 0211 - 669 08 30  
Email: [sochart@proausbildung.de](mailto:sochart@proausbildung.de)

[www.wissensnetz-duesseldorf.de](http://www.wissensnetz-duesseldorf.de)

## **Kompetenzzentrum Übergang Schule-Hochschule/Beruf**

### **WAS?**

Das Kompetenzzentrum Übergang Schule-Hochschule/Beruf verfolgt das Ziel bestehende Hürden beim Übergang von der Schule in die Berufs- und Arbeitswelt weiter abzubauen, Lehrer aller Fächer und aller Schulformen im Rahmen einer strategischen Berufsorientierung zu unterstützen sowie Schülerinnen und Schüler den Weg in das Berufsleben aufzuzeigen.

### **WIE?**

Das Kompetenzzentrum versteht sich als Service- und Koordinierungsstelle. Aufgaben sind in erster Linie:

- Aufbau eines Netzwerkes für die Koordinatoren der Berufsorientierung und für die Akteure des Übergangs Schule/Beruf und Schule/Hochschule/Beruf
- Übersichtlichkeit und Transparenz im Bereich der Berufsorientierungsprojekte zu schaffen
- Evaluation
- Einführung von Standards in der Berufsorientierung und der Berufswahlvorbereitung

Projekte sind in erster Linie:

- Betreuung und Förderung bestehender Lernpartnerschaften und Gründung neuer Lernpartnerschaften
- Wissensnetz Übergang Schule/Beruf Düsseldorf
- Aktuelle Berufswahlvorbereitungs- und Berufsorientierungsprojekte der Unternehmerschaft Düsseldorf und Umgebung e.V. und der Stiftung PRO AUSBILDUNG
- Umsetzung des Düsseldorfer Modells zur Hinführung von Schülerinnen und Schülern zur Wirtschafts-, Arbeits- und Berufswelt sowie die Durchführung von Lehrerbetriebspraktika

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Stiftung PRO AUSBILDUNG, Achenbachstraße 28, 40237 Düsseldorf  
Ansprechpartner: Christoph Sochart  
Tel.: 0211 - 669 08 13; Fax: 0211 - 669 08 30  
Email: sochart@proausbildung.de

[www.undernehmerschaft.de/kompetenzzentrum](http://www.undernehmerschaft.de/kompetenzzentrum)

## **Duisburg**

### **Arbeitskreise SCHULEWIRTSCHAFT:**

**Die Beispiele Duisburg, Mülheim, Oberhausen, Wesel (rechtsrheinisch), Bocholt**

#### **WAS?**

Um wirtschaftliche Zusammenhänge besser zu verstehen, sollen Lehrer mit Hilfe von Betriebserkundungen Einblicke in die Wirtschaft vor Ort bekommen. Auf diese Weise sollen sie auch die Anforderungen an die Auszubildenden kennen lernen und so die Schüler besser auf die Berufswahl und -welt vorbereiten.

#### **WIE?**

- 5 Arbeitskreise der UnternehmerversbandsGruppe für Lehrerinnen und Lehrer aller weiterführenden Schulen einer Stadt/Region (Haupt-, Real-, Gesamt-, Förderschulen, Berufskollegs) mit je 3 bis 4 Betriebserkundungen (1/2 Tag) pro Schuljahr zu bestimmten Schwerpunktthemen.
- Kostenlose, freiwillige Mitgliedschaft.
- Vorsitz i.d.R. durch Vertreter des regionalen Schulamtes (oder Unternehmer).
- Ferner Einsatz des InfoMobils, Informationsbus über die Ausbildungsmöglichkeiten der Metall- und Elektro-Industrie und Vortragsveranstaltungen zu wirtschafts- und bildungspolitischen Themen.

#### **WO?**

Weitere Informationen unter:

UnternehmerversbandsGruppe e.V. , im HAUS DER UNTERNEHMER  
Düsseldorfer Landstraße 7, 47249 Duisburg  
Tel. 0203 - 99 36 70; Fax: 0203 - 35 57 14

[www.uvgruppe.de](http://www.uvgruppe.de)

⇒ UnternehmerversbandsGruppe ⇒ Arbeitskreise Schule/Wirtschaft

## **Berufe life im Klassenzimmer (BliK)**

### **WAS?**

Ziel dieses Video-Konferenzsystems ist es, den Lehrern und Schülern die Möglichkeit zu geben, vom Klassenzimmer aus Kontakte zu Unternehmen, z. B. auch Lehrwerkstätten, herzustellen, Auszubildenden über die Schulter zu schauen und sich deren praktische Arbeit erklären zu lassen. Dadurch sollen die Schüler Einblicke in Ausbildungsberufe und moderne Arbeitsformen in der Praxis bekommen.

### **WIE?**

Herstellung des Kontaktes zwischen interessierten Schulen und Unternehmen sowie mit dem „Initiator“ (IW und Herr Römer) durch die Unternehmerversbandsgruppe bzw. UnternehmerHaus AG, danach Begleitung, aber eigenständige Umsetzung der Schule.

### **WO?**

Läuft derzeit in Mülheim an der Ruhr zwischen Siemens AG PG, Mülheim, und der Realschule Mellinghofer Straße, in Oberhausen mit der Gesamtschule Alt-Oberhausen und in Duisburg mit der Gesamtschule Duisburg-Mitte.

Weitere Informationen unter:

BliK e.V. Düsseldorf, Postfach 30 02 32, 40402 Düsseldorf  
Ansprechpartner: Andreas Cordt  
Tel.: 0211 - 416 38 60; Fax: 0211- 416 38 62  
Email: [info@blik.org](mailto:info@blik.org)

[www.blik.org](http://www.blik.org)

## Hagen

### Arbeitskreise **SCHULEWIRTSCHAFT** am Beispiel Hagen

#### WAS?

Die Ausbildungsmöglichkeiten und Berufschancen der Schüler in den heimischen Unternehmen stehen im Vordergrund der Veranstaltungen des Arbeitskreises **SCHULEWIRTSCHAFT**.

Mit dem Arbeitskreis **SCHULEWIRTSCHAFT** bietet der Märkische Arbeitgeberverband Pädagogen und Unternehmen eine Plattform, um Erfahrungen auszutauschen und so das gegenseitige Verständnis zu fördern.

#### WIE?

- Mehrmalige Treffen im Jahr zwischen Vertretern des Märkischen Arbeitgeberverbands und Pädagogen der Region zu einem Gedankenaustausch oder einer Betriebsbegehung in einem Unternehmen.
- Dadurch bietet sich für Lehrkräfte die Möglichkeit, sich über die wirtschaftliche Entwicklung der Region und die konkreten Anforderungen der Betriebe an die Auszubildenden zu informieren.
- Beide Seiten profitieren von anschließenden Gesprächsrunden.
- Unternehmer können auf diesem Wege Kontakte zu potentiellen Auszubildenden knüpfen.

#### WO?

Weitere Informationen unter:

Märkischer Arbeitgeberverband e.V.  
Geschäftsstelle Hagen, Körnerstraße 25, 58095 Hagen  
Telefon: 02331 - 9 22 10; Telefax: 02331 - 2 54 99  
Email: [info@mav-hagen.de](mailto:info@mav-hagen.de)

[www.mav-hagen.de/aktuelles](http://www.mav-hagen.de/aktuelles)

## **Aktivitäten *SCHULEWIRTSCHAFT* des Märkischen Arbeitgeberverbandes**

### **WAS?**

Ziel ist es, im Rahmen eines Wettbewerbs, die besten Praktikumsberichte zu prämiieren. Dadurch soll der Stellenwert des Schülerpraktikums bei Schülerinnen und Schülern vergrößert werden, damit dem Thema Berufsvorbereitung wieder ein stärkeres Interesse entgegengebracht wird.

### **WIE?**

- Eingeladen werden alle weiterführenden Schulen des Verbandsgebietes, die drei besten Berichte über ein Praktikum in einem M+E-Betrieb einzureichen.
- Alle diese Teilnehmer erhalten einen Büchergutschein im Wert von 50, 30 bzw. 20 Euro.
- Eine Jury bestehend aus Arbeitskreisleitern der Arbeitskreise *SCHULEWIRTSCHAFT* und Ausbildern der Mitgliedsbetriebe wählen aus diesem Pool die drei besten Mappen aus, die mit einem weiteren Sonderpreis prämiert werden.

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Märkischer Arbeitgeberverband e.V.  
Geschäftsstelle Hagen, Körnerstraße 25, 58095 Hagen  
Telefon: 02331 - 9 22 10; Telefax: 02331 - 2 54 99  
Email: [info@mav-hagen.de](mailto:info@mav-hagen.de)

[www.mav-hagen.de/aktuelles](http://www.mav-hagen.de/aktuelles)

## **Berufskundliche Wochen mit dem InfoMobil**

### **WAS?**

Während der jährlich stattfindenden berufskundlichen Wochen fährt das InfoMobil alle interessierten weiterführenden Schulen des Verbandsgebietes an und informiert die Schülerinnen und Schüler der achten und neunten Klassen über Ausbildung und Berufe der heimischen M+E-Industrie.

### **WIE?**

- Dabei sind neben einem Verbandsingenieur auch Ausbilder und Auszubildende der Mitgliedsunternehmen, um zu informieren und Kontakte zu knüpfen.
- Zum „girls day“ stellt der Märkische Arbeitgeberverband das InfoMobil zur Verfügung, das an einem zentralen Ort abgestellt wird.

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Märkischer Arbeitgeberverband e.V.  
Geschäftsstelle Hagen, Körnerstraße 25, 58095 Hagen  
Telefon: 02331 - 9 22 10; Telefax: 02331 - 2 54 99  
Email: [info@mav-hagen.de](mailto:info@mav-hagen.de)

[www.mav-hagen.de](http://www.mav-hagen.de)

## **Vorlesebibliotheken an Kindertageseinrichtungen**

### **WAS?**

Ziel des Projektes ist es, das Interesse am Lesen bereits im Vorschulalter zu wecken, um die Lesekompetenz und das Textverständnis nachhaltig zu verbessern.

### **WIE?**

Der Märkische Arbeitgeberverband setzte sich auch für die vorschulische Bildung und Erziehung ein, indem er:

- die Kindertageseinrichtungen des Verbandsgebietes nach und nach mit Vorlesebibliotheken der Stiftung Lesen eindeckt,
- Jede Bücherbox enthält ca. 35 Kinderbücher, jeweils zwei Einrichtungen teilen sich eine Box.

### **WO?**

Weitere Informationen unter:  
Märkischer Arbeitgeberverband e.V.  
Geschäftsstelle Hagen, Körnerstraße 25, 58095 Hagen  
Telefon: 02331 - 9 22 10; Telefax: 02331 - 2 54 99  
Email: [info@mav-hagen.de](mailto:info@mav-hagen.de)

[www.mav-hagen.de](http://www.mav-hagen.de)

## **„Schnuppertage“ in Ausbildungswerkstätten verschiedener Mitgliedsunternehmen**

### **WAS?**

Ziel dieser Projekte ist es, Kindern im Grundschulalter bzw. Mädchen, die bislang nur geringes Interesse an gewerblich/technischen Berufen gezeigt haben, die Berufe der M+E-Industrie näher zu bringen. Um einen nachhaltigen Effekt zu erzielen, muss den Schülerinnen und Schülern häufiger während ihrer Schullaufbahn die Gelegenheit gegeben werden, eine Werkshalle zu besuchen.

### **WIE?**

- Einige Mitgliedsunternehmen laden teilweise mehrfach pro Jahr jüngere Schülerinnen und Schüler (Grundschule) oder auch Mädchengruppen in ihre Ausbildungswerkstätten ein.
- Mit diesen Schülergruppen wird ein auf das Alter und den jeweiligen Kenntnisstand abgestimmtes Programm gestaltet.
- Der Verband fördert, unterstützt und begleitet diese Aktionen.
- Bei einigen Betrieben hat sich aus diesen Aktionen eine längerfristige Partnerschaft mit einer Schule ergeben. So können die Projekte in den Schulen theoretisch vorbereitet und im Unternehmen praktisch umgesetzt werden.

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Märkischer Arbeitgeberverband e.V.  
Geschäftsstelle Hagen, Körnerstraße 25, 58095 Hagen  
Telefon: 02331 - 9 22 10; Telefax: 02331 - 2 54 99  
Email: [info@mav-hagen.de](mailto:info@mav-hagen.de)

[www.mav-hagen.de](http://www.mav-hagen.de)

## **MINT-Förderung / Mathematik-Olympiade**

### **WAS?**

Der Märkische Arbeitgeberverband hält engen Kontakt zu den beiden MINT-EC-Schulen in seinem Verbandsgebiet (Hildegardis-Schule und Fichte-Gymnasium). Er stellt Kontakt zu Vertretern der Wirtschaft her, unterstützt die Schulen bei entsprechenden Projekten und Wettbewerben und informiert über die Berufsausbildung in der M+E-Industrie sowie die Ingenieursausbildung.

### **WIE?**

Regelmäßig stellt der Verband die Preise für die Gewinner der Hager Mathematik-Olympiade zur Verfügung. Teilnehmer, die auch überregional erfolgreich sind, werden zu einem weiteren Termin eingeladen, wo ihnen zusätzliche Preise überreicht werden.

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Märkischer Arbeitgeberverband e.V.  
Geschäftsstelle Hagen, Körnerstraße 25, 58095 Hagen  
Telefon: 02331 - 9 22 10; Telefax: 02331 - 2 54 99  
Email: [info@mav-hagen.de](mailto:info@mav-hagen.de)

[www.mav-hagen.de](http://www.mav-hagen.de)

## **Köln**

### **SeniorExperten für Kölner Schulen Schulleitungscoaching durch SeniorExperten NRW**

#### **WAS?**

Selbstständigkeit und Verantwortlichkeit sind zentrale Stichworte der künftigen Schulentwicklung. Erweiterte Handlungsspielräume ermöglichen es Schulen, die Qualität des Unterrichts weiterzuentwickeln und Verantwortung für die Ergebnisse Ihrer Arbeit zu übernehmen.

Das Projekt Seniorexperten für NRW Schulen zielt darauf ab, Schulen in diesem Entwicklungsprozess zu unterstützen und einen Erfahrungs- und Kompetenztransfer durch Seniorexperten aus Wirtschaft und Schule zu initiieren. Schulleitungsmitglieder von in Zukunft selbständigen Schulen werden so gezielt auf die neue Rolle als Leiter eines selbständigen Unternehmens Schule unternehmerisch und pädagogisch vorbereitet.

#### **WIE?**

Die Seniorexperten bieten den Schulleitungen zusätzliche Ressourcen und Hilfen, insbesondere in den Bereichen:

- Qualitätsmanagement,
- Personalentwicklung und Personalführung,
- Marketing,
- Projektmanagement,
- Budgetmanagement.

Die SeniorExperten ("Manager in Rente") sind aktive oder pensionierte Unternehmer, die ehrenamtlich ihr Wissen und ihre Erfahrungen weiter geben wollen. Sie werden vor ihrem Einsatz durch bewährte Bildungspartner für den Einsatz an Schulen qualifiziert.

#### **WO?**

Zur Zeit wird das Projekt in Dortmund und Köln sowie in Essen und Duisburg durchgeführt. Eine Ausweitung auf die Städte Paderborn und Düsseldorf ist in Planung.

Weitere Informationen unter:

Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie Köln e. V.  
Herwarthstraße 18-20, 50672 Köln  
Ansprechpartner: Dr. Sprengelmeier  
Tel.: 0221 - 579 04 31  
Email: [Sprengelmeier@agvmetall-koeln.de](mailto:Sprengelmeier@agvmetall-koeln.de)

[www.agvmetall-koeln.de](http://www.agvmetall-koeln.de)  
[www.partner-fuer-schule.nrw.de/seniorexperten/](http://www.partner-fuer-schule.nrw.de/seniorexperten/)

## **Krefeld**

### **Jugend forscht**

#### **WAS?**

Jugend forscht weckt in zwei Alterssparten und drei Wettbewerbs-ebenen die Lust auf Naturwissenschaften und Technik und fördert die Kreativität.

#### **WIE?**

Schüler und Schülerinnen wählen aus 7 Fachgebieten ein Thema entsprechend ihrer Neigungen und Interessen, stellen ihr Können im Rahmen der schriftlichen Arbeit, beim Vortrag, während der Jurybe-fragung und durch die individuelle Art der Projektpräsentation bei-spielsweise im Regionalwettbewerb Niederrhein unter Beweis und können ihre Teamfähigkeit trainieren, indem sie ihr Wettbewerbspro-jekt in Zweier- oder Dreierteams erstellen.

#### **WO?**

Unternehmerschaft Niederrhein, Krefeld, als Ausrichter des Regio-nalwettbewerbs Niederrhein.

Weitere Informationen unter:

Unternehmerschaft Niederrhein, Ostwall 227, 47798 Krefeld  
Tel.: 02151 - 627 00; Fax: 02151 - 62 70 40  
Email: [info@unternehmerschaft-niederrhein.de](mailto:info@unternehmerschaft-niederrhein.de)

[www.unternehmerschaft-niederrhein.de](http://www.unternehmerschaft-niederrhein.de) und  
[www.jugend-forscht.de](http://www.jugend-forscht.de).

## **Chemie-Aktionstag**

### **WAS?**

Ziel des Projektes ist es, Schüler/innen ab Jahrgangsstufe 8 an naturwissenschaftliche Ausbildungsberufe heranzuführen und entsprechende Ausbildungsbetriebe kennen zu lernen.

### **WIE?**

Auszubildende und Ausbilder führen Versuche aus der Welt der Chemie vor. Besucher/innen können eigene Versuche unter Anleitung durchführen. An Informationsständen wird über Ausbildungsberufe in der chemischen Industrie informiert.

### **WO?**

Weitere Informationen:

Unternehmerschaft Chemie Niederrhein, Ostwall 227, 47798 Krefeld  
Tel. 02151 - 62 70 19; Fax: 02151 - 62 70 40  
Email: [info@unternehmerschaft-niederrhein.de](mailto:info@unternehmerschaft-niederrhein.de)

[www.unternehmerschaft-niederrhein.de](http://www.unternehmerschaft-niederrhein.de)

## **Kooperationsnetz *SCHULEWIRTSCHAFT* (KSW)**

### **WAS?**

Das bessere Zusammenspiel von Schule und Wirtschaft ist für die Zukunft des Standortes Deutschland von zentraler Bedeutung. Im Kooperationsnetz *SCHULEWIRTSCHAFT* (KSW) werden Partnerschaften zwischen einer Schule und einem Unternehmen gemeinsam mit dem Institut Unternehmen & Schule aufgebaut und betreut.

### **WIE?**

Im Rahmen eines mehrjährigen moderierten Prozesses lernen die Schüler/innen das Unternehmen, seine Geschäftsfelder, Herausforderungen und Leistungen in verschiedenen Jahrgangsstufen und unter dem Blickwinkel unterschiedlicher Fächer kennen.

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Unternehmerschaft Niederrhein, Ostwall 227, 47798 Krefeld  
Tel.: 02151 - 627 00; Fax: 02151 - 62 70 40  
Email: [info@unternehmerschaft-niederrhein.de](mailto:info@unternehmerschaft-niederrhein.de)

[www.ksw-niederrhein.de](http://www.ksw-niederrhein.de) und  
[www.unternehmerschaft-niederrhein.de](http://www.unternehmerschaft-niederrhein.de)

## **Naturwissenschaftliche Experimente für den Sachunterricht**

### **WAS?**

Kinder verfolgen die Vorgänge ihrer Umgebung mit großem Interesse und wollen ihre Zusammenhänge ergründen. Nicht von ungefähr sind Naturwissenschaftssendungen für Kinder schon seit Jahrzehnten ein Renner. Diese Neugierde und Aufgeschlossenheit soll gefördert werden. Dazu werden Lehrkräfte in Grundschulen eingeladen, sich selbst in der Handhabung von naturwissenschaftlichen Experimenten so vertraut zu machen, dass sie diese in ihrem Unterricht einsetzen können.

### **WIE?**

Alltagsbeobachtungen zu den Themen Luft und brennbare Stoffe werden in einen naturwissenschaftlichen Kontext eingebunden. Die ausgewählten, einfach nachvollziehbaren Experimente werden zunächst vorgestellt und erläutert. Anschließend erhalten die Lehrkräfte die Gelegenheit, sich unter fachlicher Anleitung in der Durchführung dieser Experimente einzuüben. Informationsmaterial für die Umsetzung im Unterricht steht zur Verfügung.

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Unternehmerschaft Niederrhein, Ostwall 227, 47798 Krefeld  
Tel. 02151 - 62 70 19; Fax: 02151 - 62 70 40  
Email: [info@unternehmerschaft-niederrhein.de](mailto:info@unternehmerschaft-niederrhein.de)

[www.unternehmerschaft-niederrhein.de](http://www.unternehmerschaft-niederrhein.de)

## **Stärkung der Berufsausbildung**

### **WAS?**

Viele Schüler/innen nehmen die Anforderungen an eine Ausbildung auf die leichte Schulter. Lehrkräfte klagen, dass Schüler/innen ihnen gute Ratschläge für die nachfolgende Berufsausbildung nicht abnehmen. Im Projekt werden junge Leute bereits in der Schule für die Berufswelt sensibilisiert.

### **WIE?**

Ausgewählte Ausbilder/innen behandeln in einer Doppelstunde anhand von Beispielen aus ihrem täglichen Leben folgende Themen:

- Was ändert sich, wenn ich Azubi werde?
- Mathematik, Naturwissenschaften und Technik – Schlüsselrollen in der Arbeitswelt insbesondere im gewerblichen-technischen Bereich
- Wirtschaftliche Grundkenntnisse /PC-Kenntnisse – wofür?
- Ordnung, Sauberkeit und Disziplin – ein alter Hut oder topaktuell?
- Schlüsselqualifikation: Was ist das?
- Berufsentscheidung – Was bedeutet das für meine Zukunft?

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Unternehmerschaft Niederrhein, Ostwall 227, 47798 Krefeld  
Tel. 02151 - 62 70 19; Fax: 02151 - 62 70 40  
Email: [info@unternehmerschaft-niederrhein.de](mailto:info@unternehmerschaft-niederrhein.de)

[www.unternehmerschaft-niederrhein.de](http://www.unternehmerschaft-niederrhein.de)

## **Wuppertal**

### **„steps to success“**

#### **WAS?**

- Schülerworkshops zur Berufs- und Studienorientierung (Sekundarstufe I und II)
- Moderatorentaining für Lehrkräfte zur Berufsorientierung

#### **WIE?**

- Verbesserung der Berufsorientierung durch Erarbeitung eines Stärken- und Schwächenprofils im Rahmen eines zweitägigen Workshops
- Ein- bis zweitägige Lehrerfortbildungen zur Berufsorientierung nach dem steps to success-Konzept

#### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V.,  
Wettinerstraße 11, 42287 Wuppertal  
Ansprechpartner: Dipl.-Betriebswirt Jürgen Steidel  
Telefon 0202 - 2580-150, Fax 0202 - 2580-115  
E-Mail: [steidel@vbu-net.de](mailto:steidel@vbu-net.de)

[www.vbu-net.de](http://www.vbu-net.de)

#### **IMAGO**

Agentur für Kommunikation, Brauweiler Weg 113, 50933 Köln  
Ansprechpartner: Dr. Brigitte Hielscher  
Telefon 0221 - 500 71 76, Fax 0221 - 500 68 49  
E-Mail: [imago-w@t-online.de](mailto:imago-w@t-online.de)

[www.steps-to-success.info](http://www.steps-to-success.info)

## **AHa-Ausbildung für Hauptschüler**

### **WAS?**

Ausbildungsvorbereitung von geeigneten Hauptschülern für gewerblich-technische Berufe

### **WIE?**

- (Langzeit)-Praktika und zusätzlichen Unterricht zur Vermittlung von Schlüsselkompetenzen
- Informationsveranstaltungen für Hauptschullehrer/-innen

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V.,  
Wettinerstraße 11, 42287 Wuppertal  
Ansprechpartner: Dipl.-Betriebswirt Jürgen Steidel  
Telefon 0202 - 2580-150, Fax 0202 - 2580-115  
E-Mail: [steidel@vbu-net.de](mailto:steidel@vbu-net.de)

[www.vbu-net.de](http://www.vbu-net.de)

Firma goING, Corneliusstraße 2, 42329 Wuppertal  
Ansprechpartner: Frau Sabine Grinda  
Telefon 0202 - 2 78 15 06, Fax 0202 - 2 78 15 08  
Email: [grinda@going-wuppertal.de](mailto:grinda@going-wuppertal.de)

[www.going-wuppertal.de](http://www.going-wuppertal.de)

## **Girls'Day**

### **WAS?**

Informationstag Mädchen und Technik

### **WIE?**

Handlungsorientierte Präsentationen vor Ort über Berufe und Arbeitswelt in Naturwissenschaft und Technik für Schülerinnen der Jahrgangsstufen 7 und 8.

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V.  
in Kooperation mit der Stadt Wuppertal,  
Wettinerstraße 11, 42287 Wuppertal  
Ansprechpartner: Dipl.-Betriebswirt Jürgen Steidel  
Telefon 0202 - 2580-150, Fax 0202 - 2580-115

Email: [steidel@vbu-net.de](mailto:steidel@vbu-net.de)

[www.vbu-net.de](http://www.vbu-net.de)

## **Leseförderung im Vorschulalter**

### **WAS?**

Initiative zur Förderung der Lesekompetenz im Vorschulalter

### **WIE?**

- Durchführungen von Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher zum Thema Lesen/Vorlesen
- Bereitstellung von Vorlesebibliotheken für Kindergärten
- Durchführung und Konzeption in Zusammenarbeit mit der Stiftung Lesen, Mainz

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V.,  
Wettinerstraße 11, 42287 Wuppertal  
Ansprechpartner: Dipl.-Betriebswirt Jürgen Steidel  
Telefon 0202 - 2580-150, Fax 0202 - 2580-115  
E-Mail: [steidel@vbu-net.de](mailto:steidel@vbu-net.de)

[www.vbu-net.de](http://www.vbu-net.de)

## **„Kinder wollen es wissen“ – Naturwissenschaftlich-technische Bildung in der Grundschule und im Elementarbereich**

### **WAS?**

Frühkindliche Förderung in Naturwissenschaft und Technik

### **WIE?**

- Durchführung von beispielgebenden Workshops und Informationsveranstaltungen in Grundschulen und Kindergärten.
- Fortbildungsangebote für Erzieherinnen
- Bereitstellung von fachlichen und didaktischen Ausarbeitungen für die eigenständige Durchführung, Themenbereiche: Chemie, Elektrizität, Magnetismus, Optik und Mechanik

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V.,  
Wettinerstraße 11, 42287 Wuppertal  
Ansprechpartner: Dipl.-Betriebswirt Jürgen Steidel  
Telefon 0202 - 2580-150, Fax 0202 - 2580-115  
E-Mail: [steidel@vbu-net.de](mailto:steidel@vbu-net.de)

[www.vbu-net.de](http://www.vbu-net.de)

## **ChemBel.de – Chemie im Bergischen Land**

### **WAS?**

ChemBel.de – eine Internetplattform für Chemielehrer im Bergischen Land

### **WIE?**

ChemBel.de bietet insbesondere Chemielehrern Kooperationsangebote, Unterrichtshilfen, Experimentierbeispiele sowie ausbildungsrelevante Informationen vieler Unternehmen der regionalen chemischen Industrie.

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V.,  
Wettinerstraße 11, 42287 Wuppertal  
Ansprechpartner: Dipl.-Betriebswirt Jürgen Steidel  
Telefon 0202 - 2580-150, Fax 0202 - 2580-115  
E-Mail: [steidel@vbu-net.de](mailto:steidel@vbu-net.de)

[www.vbu-net.de](http://www.vbu-net.de)

## **„Praxisorientierter Einblick in gewerblich-technische Berufe“**

### **WAS?**

Praktische und theoretische Vorbereitung von Schülern der Abschlussklassen in der Sekundarstufe I

### **WIE?**

- Praktische und theoretische Lerneinheiten in enger Abstimmung mit den beteiligten Schulen.
- Kooperationsprojekt mit dem Berufskolleg Werther Brücke, Wuppertal

### **WO?**

Weitere Informationen unter:

Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V.,  
Wettinerstraße 11, 42287 Wuppertal  
Ansprechpartner: Dipl.-Betriebswirt Jürgen Steidel  
Telefon 0202 - 2580-150, Fax 0202 - 2580-115  
E-Mail: [steidel@vbu-net.de](mailto:steidel@vbu-net.de)

[www.vbu-net.de](http://www.vbu-net.de)



# **SCHULEWIRTSCHAFT** Publikationen

Die Veröffentlichungen der Landesarbeitsgemeinschaft können Sie kostenlos anfordern bei der:

**Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT***

**Nordrhein-Westfalen**

**Uerdinger Straße 58 - 62**

**40474 Düsseldorf**

**Tel.: 0211/4573-246**

**Fax: 0211/4573-144**

**<http://www.bildungswerk-nrw.de/sw.html>**

**E-Mail: [ebert@bildungswerk-nrw.de](mailto:ebert@bildungswerk-nrw.de)**

Die „**Weiß**e Reihe **SCHULEWIRTSCHAFT**“ ist eine jährlich erscheinende Publikation zur Dokumentation des Erfahrungsaustausches **SCHULEWIRTSCHAFT** Nordrhein-Westfalen. Neben dem Jahresbericht über die Aktivitäten des Studienkreises **SCHULEWIRTSCHAFT** und der regionalen Arbeitskreise enthält jedes Heft Beiträge zu aktuellen Themen aus Schule, Bildungspolitik und Wirtschaft.

**Heft 32**

**Schwerpunkt: Keine Gewalt in der Schule**

**(1993)**

**Heft 33**

**Schwerpunkt: Autonomie von Schule**

**(1994)**

**Heft 34**

**Schwerpunkt: Zukunft der Schule**

**(1995)**

**Heft 36**

**Schwerpunkt: Zum Stand der wirtschaftlichen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Bildung in NRW**

**(1997)**

**Heft 37**

**Schwerpunkt: Qualitätssicherung an allgemein bildenden Schulen**

**(1999)**

**Heft 38**

**Schwerpunkt: Lernen mit neuen Medien**

**(2000)**

**Heft 39**  
**Schwerpunkt: Wertschätzung der Naturwissenschaften**  
**(2001)**

**Heft 40**  
**Schwerpunkt: Das europäische Jahr der Sprachen**  
**(2002)**

**Heft 41**  
**Schwerpunkt: *SCHULEWIRTSCHAFT* AKTIVITÄTEN 2001/2002**  
**(2003)**

**Heft 42**  
**Schwerpunkt: Das Jahr der Technik**  
**(2004)**

Die „Sonderreihe des Studienkreises *SCHULEWIRTSCHAFT* Nordrhein-Westfalen“ umfasst praxisorientierte Unterrichtshilfen, die von Schulpraktikern erarbeitet worden sind.

Die Hefte enthalten Anregungen für die Unterrichtsgestaltung, bieten methodische Hinweise und Hintergrundinformationen an und stellen beispielhaft Unterrichtsmodelle vor.

**Heft 20**  
**Berufswahlvorbereitung in der Hauptschule**  
**1994, 2. Auflage, 84 Seiten**

**Heft 21**  
**Kooperation Schule/Betrieb**  
**1995, 38 Seiten**

**Heft 22**  
**Schlüsselqualifikationen und Unterrichtsmethoden**  
**1996, 55 Seiten**

**Heft 23**  
**Realschule: Bewährtes bewahren - Neues entwickeln**  
**1997, 231 Seiten**

**Heft 24**  
**Das Betriebspraktikum für Schüler und Lehrer**  
**2008, 130 Seiten**

**Heft 25**  
**Realschule im Spektrum von Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und Ökonomie**  
**2002, 143 Seiten**

## **Heft 26**

**LERNORTKOOPERATIONEN: Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen  
2004, 70 Seiten**

## **Heft 27**

**Schnupperstudium, Studieren vor dem Studium und Duale Studiengänge  
2004, 61 Seiten**

## **Heft 30**

**Projekte *SCHULEWIRTSCHAFT* in NRW  
2008, 72 Seiten**

## **WAS IST *SCHULEWIRTSCHAFT*?**

**Selbstdarstellungsflyer  
2007, 4 Seiten**

2 x jährlich erscheinen die **KURZMITTEILUNGEN** der Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT* Nordrhein-Westfalen. Sie geben in komprimierter Form Auskunft über die wichtigsten Entwicklungen in den Bereichen Schule und Wirtschaft.

Sie informieren über Veranstaltungen der Arbeitskreise, enthalten eine Übersicht über die Lehrerfortbildungsveranstaltungen und geben Literatur-Empfehlungen sowie Hinweise auf neue AV-Medien.

## **SONDERDRUCKE**

### **Betriebserkundungen - Merkblatt für Betriebe**

**2006, 4 Seiten**

Das Merkblatt gibt Hinweise zur betrieblichen Vorbereitung und Durchführung von Schülerbetriebserkundungen.

### **Das Lehrerbetriebspraktikum - Merkblatt für Betriebe und Schulen**

Das Merkblatt gibt Hinweise zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Lehrerbetriebspraktika.

**2006, 6 Seiten**

### **Schule braucht Wirtschaft – die Schüler brauchen Sie! Experten im Unterricht**

Das Merkblatt gibt Wirtschaftsvertretern Hinweise wie sie als „Experten im Unterricht“ die Schulwelt enger mit der Wirtschafts- und Arbeitswelt zu verzahnen können

**2005, 6 Seiten**

### **Wirtschaftliche Bildung**

**Globalisierung – ein facettenreiches Unterrichtsthema (2001)**

## **Ökonomische Bildung an Schulen - Schwerpunkt Realschulen**

Zur Stärkung der wirtschaftlichen Bildung in der Realschule haben die Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände und die Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT* zusammen mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung und den Bezirksregierungen des Landes NRW das Projekt „Wirtschaftliche Bildung in der Realschule“ durchgeführt.

Im Wahlpflichtbereich des Faches Sozialwissenschaften wurde vom 8. bis zum 10. Schuljahr der Anteil des Bereichs Wirtschaft von 33 % auf 50 % erhöht.

Die Ergebnisse liegen nun vor und sind dazu geeignet, den sozialwissenschaftlichen Unterricht unter Einbeziehung der Rahmenvorgabe „Ökonomische Bildung in der Sekundarstufe I“ weiter zu entwickeln.

Vier Bände

- **Lehrerbuch Grundlagen der Ökonomie (Endfassung Mai 2006)**
- **Glossar (Endfassung Mai 2006)**
- **Kompetenzdefinition (Endfassung Mai 2006)**
- **Klausuren, (Endfassung Mai 2006)**

als download unter: <http://www.bildungswerk-nrw.de/sw.html> ⇒ aktuelles.

**Tarifautonomie und Sozialpartnerschaft (1998) (Sek. II), 437 Seiten**

**Staat und Wirtschaft – Computergestütztes Planspiel für die Sekundarstufe I 2000, 68 Seiten**

**EIS Computergestütztes Planspiel für die Sekundarstufe II 2004, CD-Rom**

**Dieter Peters, Horst Wollenweber (Hrsg.)  
Schulprogramm Realschule - Bausteine – CD-Rom  
2. Auflage 2000**

**"MINT-Bildung NRW - MINT-Projekte vom Kindergarten bis zur gymnasialen Oberstufe", 2007, 12 Seiten**

**„MINT-EC NRW – Mathematisch-naturwissenschaftliche Excellence-Center an Schulen in Nordrhein-Westfalen“, 2007, 56 Seiten**

**[www.mint-nrw.de](http://www.mint-nrw.de)**

## Zusammenarbeit **SCHULEWIRTSCHAFT** NRW

<b>Landesarbeitsgemeinschaft <b>SCHULEWIRTSCHAFT</b> Nordrhein-Westfalen</b> Dr. Bernd Baasner Dr. Hans-Jürgen Forst Dr. Hans Graf Prof. Dr. Karl-Hans Hartwig Dr. Adalbert Kitsche Renate Loos Dieter Peters Friedhelm Schütze Geschäftsführerin: Dr. Gudrun Ramthun	Uerdinger Str. 58-62 40474 Düsseldorf ☎ 0211/ 4573 246 Fax 0211/ 4573 144 E-Mail: ebert@bildungswerk-nrw.de www.bildungswerk-nrw.de
<b>Arbeitsgruppe Lehrerbildung/Wirtschaft</b> Dr. Werner A. Halver	
<b>Arbeitsgruppe Grundschulen/Hauptschulen</b> H.-Erhard Wodara	
<b>Arbeitsgruppe Gymnasien</b> Dr. Hans Graf	
<b>Arbeitsgruppe Realschulen</b> Heribert Brabeck	
<b>Arbeitsgruppe Gesamtschulen</b> Gerd Schäfers	
<b>Arbeitsgruppe Förderschulen</b> Uwe Schwarz	
<b>Arbeitsgruppe Berufkollegs</b> Ulrich Manfraß	
<b>Arbeitsgruppe Betriebserkundung/Betriebspraktikum/Berufswahlvorbereitung</b> Dr. Gudrun Ramthun	
<b>Arbeitsgruppe Didaktik/Ökonomie/Planspiele</b> Dr. Dietmar Ochs	
<b>Arbeitsgruppe Europa</b> Gerrit B. van der Glas	
<b>Arbeitsgruppe Neue Medien</b> Achim Bahrenberg	
<b>Arbeitsgruppe Kooperationen Schule - Unternehmen</b> Dr. Gudrun Ramthun/Hartmut Schmitz	
<b>Arbeitsgruppe Technikgeschichte</b> Dr. F. J. Becker	
<b>Arbeitsgruppe Technik</b> Dr. Peter Janßen	
<b>Arbeitsgruppe Schul- und Unterrichtsentwicklung</b> Gabriele Cwik	
<b>Verein zur Förderung von Methodenkompetenz in der sozioökonomischen Bildung e.V.</b> Claus Johannsen/Ulrich Linn	
<b>MINT- (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) Bildung</b> Beate Gathen/Dr. Heike Hunecke	www.mint-nrw.de
<b>Ruhrforschungszentrum (RFZ)</b> <b>Schülerfirmen / JUNIOR</b> Beate Gathen	☎ 0211/ 4573 240 E-Mail: gathen@bildungswerk-nrw.de

## Arbeitskreise SCHULEWIRTSCHAFT NRW

<b>Ahaus/Borken/Coesfeld/Gronau</b> Klaus Harpering Wolfgang Reinert	<b>Bochum</b> (Haupt-/Realschulen) Gisela Leuer	<b>Düsseldorf</b> (Haupt- und Gesamtschulen) Klaus-Peter Vogel	<b>Gummersbach</b> Jürgen Löwy	<b>Köln</b> Veronika Heck	<b>Mönchengladbach</b> Birgit Battenstein	<b>Rhein-Erft-Kreis</b> Hedwig Imhoff	<b>Witten</b> (Hauptschulen) Klaus-Dieter Obst
<b>Ahlen</b> Alois Nühse	<b>Bochum</b> (Gymnasien) Oliver Bauer	<b>Düsseldorf</b> (Realschulen) Peter Kielmann	<b>Hagen</b> (Hauptschulen) Regina Block	<b>Köln</b> (Haushaltslehre/ Wirtschaft) Ilona Ellekotten	<b>Mülheim</b> Helmut Weinreich	<b>Rhein-Sieg-Kreis</b> Anita Pütz	<b>Witten</b> (Gymnasien) Dorothea Eckardt
<b>Altena/Mittel-Lenne</b> Konrad Pewny	<b>Bonn</b> Dr. Susanne Nowak	<b>Düsseldorf</b> (Gymnasien) Konrad Großmann	<b>Hamm/Unna</b> Heinz Steden	<b>Krefeld</b> Dr. Werner Vollmer	<b>Münster</b>	<b>Schwelm</b> Wolfgang Herberg Wolfgang Thomas	<b>Wuppertal</b> (Haupt- u. Förder- schulen) Wolfgang Sieben
<b>Arnsberg</b> Ingo Maschoty	<b>Castrop-Rauxel</b> (Gymnasien) Irene Birth-Steinkamp Heinrich KÜch	<b>Düsseldorf</b> (gewerbl. Berufskollegs) Dirk Wächter	<b>Hamm/Münster</b> (Gymnasien) Norbert Schämann Manfred Trost	<b>Leverkusen/ Opladen</b> Hermann J. Sengfelder	<b>Neuss</b> Ernst Bizer	<b>Schwerte</b> Christoph Willemsen	<b>Wuppertal</b> (Realschulen) Inge Ihlefeldt
<b>Beckum/Oelde</b> (Hauptschulen) Heiner Hüffer	<b>Detmold</b> (Kreis Lippe) Klaus Weise	<b>Düsseldorf</b> (kaufm. Berufskollegs) Michael Westhoff	<b>Hamm/Unna/ Lünen/ Werne</b> (Berufskollegs) Klaus Bökamp	<b>Leverkusen</b> (Gymnasien/ Berufskollegs) Peter Vogdt- Tillmann	<b>Niederberg</b> Wolfgang Lindemann Reinhard Schulze Neuhoff	<b>Siegen/Wittgenstein</b> Frank Keppler Fritz Korte	<b>Wuppertal</b> (Gymnasien) Detlef Appenzeller
<b>Bergisch Gladbach</b> Brigitte Fröling	<b>Dortmund</b> (Hauptschulen) Horst Schumann	<b>Duisburg</b> Wolfgang Reuter Burkhard Siewert	<b>Hamm</b> (Realschulen) Wolfgang Pumpat	<b>Lippstadt</b> Reinhard Schmal	<b>Oberhausen</b> Helmut Weinreich	<b>Soest</b> Dirk Hesse	<b>Wuppertal</b> (gewerbl. Berufskollegs) Volker Lieb
<b>Bielefeld</b> (Hauptschulen) Jürgen Hollmann	<b>Dortmund/Lünen/Unna</b> (Gesamtschulen) Heinrich Jost	<b>Ennepetal</b> (Hauptschulen) Wolfgang Herberg	<b>Herford</b> Hans Kornblum	<b>Lüdenscheid</b> Wilfried Roth	<b>Olpe</b> Günter Arns	<b>Solingen</b> Winfried Schwarzkopf	<b>Wuppertal</b> (kaufm. Berufskollegs) Heimo Rischbieter G. Weleda
<b>Bielefeld</b> (Gesamtschulen) Elsbeth Theopold-Doose	<b>Dortmund</b> (Realschulen) Jörg Skubinn	<b>Essen</b> Frank Bronst	<b>Hilden/Haan/ Erkrath/Langenberg</b> Markus Helf	<b>Lünen</b> (Gymnasien) Hans-Jürgen Korn	<b>Paderborn</b> Joachim Tepel	<b>Steinfurt</b> (Berufskollegs) Oliver Keller	
<b>Bielefeld</b> (Realschulen) Hella Schäfer-Hofmeister Annette Goldbecker-Minmer	<b>Dortmund</b> (Gymnasien) Joachim Schulz	<b>Gelsenkirchen/ Recklinghausen</b> (Gymnasien)	<b>Höxter</b> Meinolf Hagen	<b>Menden</b> Günter Kirschbaum	<b>Ratingen</b> Michael Kreft	<b>Steinfurt</b> Ludger Wolters	
<b>Bielefeld</b> (Gymnasien) Ursula Reinartz	<b>Düren/Jülich/Euskirchen - Sek. I</b> Doris Königshoven	<b>Gelsenkirchen</b> Gerd Dombrowski	<b>Ibbenbüren</b> Bernd Udo Seiffarth	<b>Meschede/Brilon</b> Winfried Dickel	<b>Recklinghausen</b> Klaus Mrozek	<b>Warendorf</b> Hiltrud Winter Friedhelm Hempelmann	
<b>Bielefeld</b> (Berufskollegs) Ekkehard Decker	<b>Düren/Jülich/Euskirchen - Sek. II</b> Volker Lehmann Josef Vahsen	<b>Gevelsberg</b> (Gymnasien) Jürgen Hein	<b>Iserlohn</b> Philipp Albert	<b>Mettmann/ Wülfrath</b> Mechtild Engels	<b>Remscheid</b> Jürgen W. MÜchler	<b>Wesel</b> (linksrheinisch) Brigitte Windeln	
<b>Bocholt</b> Eberhard Kleiner	<b>Düsseldorf</b> (Grundschulen) Martina Nussbaum	<b>Gütersloh</b> Dr. Karlbernhard Jasper	<b>Kleve</b> Trude Ulrichs	<b>Minden</b> Harald Steinmetz	<b>Rheine</b> Ludger Wolters	<b>Wesel</b> (rechtsrheinisch) Christa Banisch	

